

NLZ Nordwestschweiz - Pilotprojekt zur Förderung des Hammerwerfens „Meili geht aufs Land“

Was will das Pilotprojekt?

Wir vermuten, dass unter den jungen Nachwuchsathletinnen und -athleten der Region viele Talente schlummern – Talente, die sich für Rotationsbewegungen begeistern liessen und dies auch hervorragend können. Nur leider werden diese Bewegungen selten geübt, so dass diese Talente nie wirklich erkannt werden. Dies möchten wir ändern: Daniel Louis Meili wird in enger Absprache mit den Vereinstrainern der Region Sichtungstrainings durchführen, um genau diese Talente aufzuspüren. Anschliessend – wenn Interesse besteht – wird Daniel diese Jugendlichen zusammen mit ihren Heimtrainern fördern und nächste Saison auch an Wettkämpfe begleiten.

An wen richtet sich dieses Angebot?

Dieses Angebot steht ALLEN Leichtathletinnen und -athleten der Region offen, insbesondere den Jahrgängen 2004, 2005 und 2006. Sie müssen nicht bereits Mitglied des NLZ sein, sie müssen nicht einmal eine Lizenz haben – dieses Angebot ist bewusst niederschwellig, weil sich Talente sonst nicht finden lassen.

Das Angebot richtet sich aber auch an alle Heimtrainer der Region, die mehr über Rotationswürfe wissen möchten und bereit wären, die Talente in ihrem Verein zu betreuen. Daniel kommt dann regelmässig vorbei und hilft mit, das Training erfolgreich zu gestalten.

Wer ist Daniel Louis Meili?

Daniel wurde 1985 Schweizer Meister im Hammerwerfen und hat daraufhin bis 1993/94 das Schweizer Hammerwurfkader geleitet – er hat es von Grund auf neu aufgebaut, hat mit jungen Nachwuchsathleten begonnen, und nach einigen Jahren mehrere Athleten auf eine Weite von über 70 m gebracht. (Sein bester Athlet aus Basel, Oliver Sack, ist von 1988 bis 1994 sieben Mal Schweizer Meister geworden und hat drei Mal an der Universiade teilnehmen können.) Gleichzeitig hat Daniel das Hammerwerfen der Frauen angeschoben und massgebend gefördert.

Vor einigen Jahren ist Daniel als Trainer zurückgekommen und hat mit Athletinnen und Athleten des TV Riehen und der Old Boys Basel an den Nachwuchs-Schweizermeisterschaften auf Anhieb ein Dutzend Goldmedaillen geholt. Daniel ist der Meinung, dass gesunder Wettbewerb das beste Mittel ist, um das Training und somit die Wettkampfergebnisse zu verbessern. Darum bietet er sein Erfahrungswissen allen Interessierten aus der Region an. – Mehr zu Daniel erfährst Du unter www.meili.ch

Wo liegen die Grenzen dieses Projektes?

Dieses Pilotprojekt ist, wie der Name, sagt ein Versuch, wie es ihn bisher noch nie gegeben hat. Wir möchten mit einfachen Massnahmen die Trainingsarbeit in der Region verbessern und Jugendliche ansprechen, die im Rennen oder Springen vielleicht nicht so gut sind, aber bei den (Rotations-)Würfeln unerwartete Qualitäten zeigen. Auch die gehören zur Leichtathletik.

Daniels Zeitbudget ist begrenzt, aber durch geschicktes Zusammenarbeiten lassen sich vielleicht Trainingsgruppen bilden, die später gemeinsam trainieren und sich gegenseitig anspornen. Die Grenzen bilden wie so oft die Möglichkeiten, wo diese Disziplin ausgeübt werden kann. Daniel versucht aber vor Ort die Situation zu verstehen und zu verbessern – wo Talente sind, gibt es auch Lösungen.

Auch Hallentrainings sind möglich – Daniel wird das Equipment zunächst mitbringen, danach kann man es relativ einfach selbst herstellen. Eigene Wurfhämmer oder eine Wurfanlage mit Netzen etc. sind nicht zwingend; eine Halle oder ein Hartplatz sowie einige (alte) Medizinbälle genügen schon!

Ansonsten sind diesem Projekt keine Grenzen gesetzt – es wäre einfach schön, wenn einige Jugendliche aus der Region im September 2019 an den Schweizermeisterschaften der U16/U18 teilnehmen und ihr Talent dort zeigen könnten.

Wann beginnen die ersten Sichtungstrainings?

Die ersten Termine können sofort vereinbart werden – einfach eine E-Mail mit Datumsvorschlägen an Daniel senden! (Dr Schnäller isch dr Gschwinder.)

Ideal wären ganz normale Trainings, die mit den Jugendlichen in den Vereinen sowieso durchgeführt werden. Daniel kommt mit seinem Equipment vorbei und gestaltet ca. eine Stunde. Alle Jugendlichen können nach einem gründlichen Einwärmen mitmachen, und danach geht das Training ganz normal weiter. Im Anschluss daran sitzt Daniel mit den Trainern zusammen und bespricht die Resultate.

Wo gibt es weitere Informationen?

Alain Wissle und Daniel Louis Meili stehen für weitere Auskünfte gerne zur Verfügung.

Alain: alain.wissle@llz-nws.ch

Daniel : welcome@meili.ch oder SMS an 078 740 40 25, Daniel ruft gerne zurück.